



7.3.1.1. Beschlüsse PB und MR

Thema:

Zu den 8 Werken der ehemaligen Flugzeug-Industrie, die nach Februar 1961 keine Perspektive hatten, gehörte auch das IWL. Das Politbüro(PB) und der Ministerrat der DDR fassten Ende 1962 den „Prinzipbeschluß“, das die Produktionsaufnahme des in Entwicklung befindlichen LKW W50 im IWL erfolgen soll.

Inhaltsübersicht

1. Einleitung
2. Prinzipbeschlüsse des Politbüros(PB) und des Ministerrates(MR) 1962 bis 1963
3. Kopien aus wichtigen Prinzipbeschlüssen
4. Zusammenfassung der Festlegungen in den Prinzipbeschlüssen
5. Beratungen und Beschlüsse des MR
6. Kopien aus wichtigen Beschlüssen des MR

Anzahl Seiten: 11

Quellen:

- Bundesarchiv Berlin Lichterfelde-Recherchen durch FIL-Dok-Gruppe: Blumenthal, Fröhlich, Moegelin, Paslack, Peter
- Rast, G. † Mappe persönliche Unterlagen im FIL
- Fröhlich: Ereignisse zum IWL und zum NKW W50 von 1962 bis 1965 v. 11.03.13
- Benke, Carsten: Dissertation TU Berlin 2010
-

Autor: Dipl.-Ing. Hermann Fröhlich

Bad Belzig, 14.01.20



7.3.1.1. Beschlüsse PB und MR

1. Einleitung

In der DDR war das ZK der SED auch in der Volkswirtschaft der DDR das Entscheidungszentrum wie die folgenden Beschlüsse verdeutlichen.

Beschluss des Sekretariats des Politbüros vom 17. Oktober 1949:

„Gesetze und Verordnungen von Bedeutung, Materialien sonstiger Art, über die Regierungsbeschlüsse herbeigeführt werden sollen, weiterhin Vorschläge zum Erlass von Gesetzen und Verordnungen müssen vor ihrer Verabschiedung durch die Volkskammer und die Regierung dem Politbüro bzw. Sekretariat des Politbüros zur Beschlussfassung übermittelt werden.

Im Juni 1950 wurden im Zentralkomitee der SED Abteilungen gebildet, die den Ressorts der Ministerien entsprachen. Diese Fachabteilungen im Zentralkomitee der SED waren die eigentlichen Entscheidungszentren.

In der praktischen Zusammenarbeit wurden Festlegungen des ZK wie z.B. die Frage "Was wird nach dem Ende der Flugzeugindustrie mit den Betrieben dieses Industriezweiges?" durch Mitarbeiter der Ministerien bis zu den Betrieben in Abstimmung mit den Mitarbeitern der SED bis zum Beschluss Entwurf vorbereitet.

Die zuständigen Ministerien, die VVB erarbeiteten in ständiger Abstimmung mit den zuständigen ZK-Mitarbeitern entsprechende Vorlagen, die in den PB-Sitzungen beraten und beschlossen wurden. Im „Nachfolgenden Gehorsam“ wie es Günter Caspar treffend ausdrückte erfolgte dann der gleichlautende Beschluss des Ministerrates.

In den Prinzipbeschlüssen wurden dann die notwendigen Planungen durch die zuständigen Leitungsorganen im Detail vorbereitet. Nach dem O.K. des Politbüros gab es dann den entsprechenden Ministerratsbeschluss.



7.3.1.1. Beschlüsse PB und MR

2. Prinzipbeschlüsse des Politbüros und des Ministerrates der DDR

2.1 DC 20/15614 v. 06.12.1962

Anordnung 03/14/4/62 des MR der DDR: Prinzipbeschuß über die Produktionsaufnahme LKW W50

1. Die Vorlage wird zurückgestellt

2. Die Produktion des LKW W50 ist in der DDR aufzunehmen

2.2 DY 30/J IV 2/2/861 v. 11.12.1962

Sitzung Politbüro am 11. Dezember 1962

5. Lage und Vorschläge zur künftigen Entwicklung in den ehemaligen Werken der Luftfahrtindustrie

a) Prinzipbeschuß über die Produktionsaufnahme des LKW W50

b) Aktennotiz-Beratung in Warschau über Fragen der Zusammenarbeit zur Produktion von LKW 5 t

Beschluss: 5. Vorlage wird bestätigt: Ludwigsfelde wird Enderzeuger des LKW W50

2.3 DC 20- I/4/669

120. Sitzung des Präsidiums des MR vom 11. Jan. 1963

Anlage AA: Beschluss zur künftigen Entwicklung in den ehemaligen Werken der Luftfahrtindustrie

Die Vorlage wird bestätigt.

in Materialien : Beschluss Ministerrat vom 21. Dezember 1962 ohne Beschluss-Nr.

Das ist der nachfolgende Prinzipbeschuß des MR zum Prinzipbeschuß des PB v. 11. Dezember 1962



7.3.1.1. Beschlüsse PB und MR

3. Kopien aus wichtigen Prinzipbeschlüssen

3.1 DC 20/15614 v. 6. Dezember 1962

der Deutschen Demokratischen Republik
Erster Stellvertreter des Vorsitzenden
des Ministerrates

Anordnung Nr. 03/14/4/62

Betr.: Prinzipbeschluss über die Produktionsaufnahme des
Lkw W 50

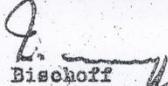
1. Die Vorlage wird zurückgestellt.
2. Die Produktion des Lkw W 50 ist in der Deutschen Demokratischen Republik aufzunehmen.
3. Um schnell alle notwendigen Entscheidungen für die Aufnahme der Produktion treffen zu können, ist unter Leitung des Vorsitzenden der Staatlichen Plankommission eine Arbeitsgruppe einzusetzen, in der die verschiedenen Fachleute vertreten sind.

Verantwortlich: Vorsitzender der Staatlichen Plankommission

Termin: Ende Februar 1963

gez. S t o p h

Für die Richtigkeit:


Bischoff

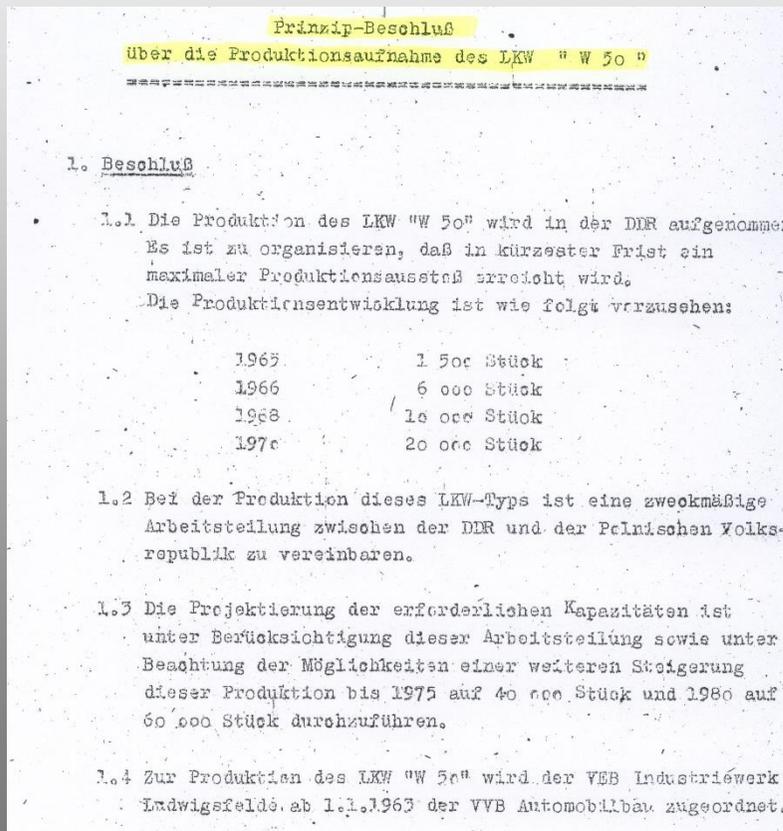
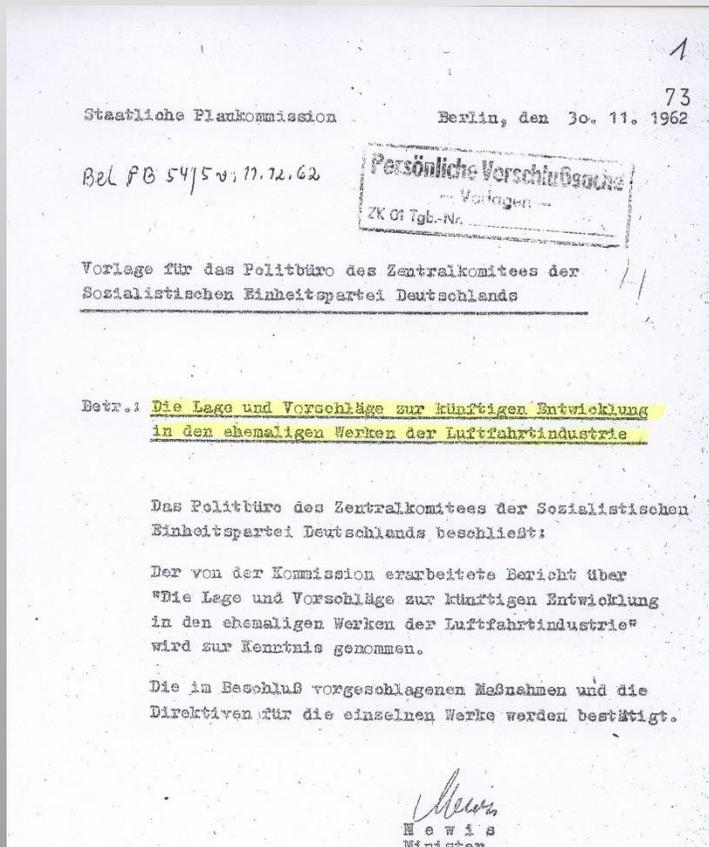
Berlin, den 10. Dezember 1962

Verteiler:

Minister Dr. Apel
Minister Grüneberg
ZK der SED, Genosse Mittag
Vorsitzender der Staatlichen Plankommission, Mewis (2 x)
Erster Stellvertreter des Vorsitzenden der SPK, Müller
Vorsitzender des Volkswirtschaftsrates, Neumann (2 x)
Erster Stellvertreter des Vorsitzenden des VWR, Markowitsch
Minister für Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft, Reiche
Minister für Verkehrswesen, Kramer
Minister für Nationale Verteidigung, Armeegeneral Hoffmann
Minister für Bauwesen, Scholz
Räte der Bezirke Karl-Marx-Stadt und Potsdam
Arbeitsgruppe Minister Dr. Apel
Arbeitsgruppe Minister Grüneberg

7.3.1.1. Beschlüsse PB und MR

3.2 DY 30/J IV 2/2/861 Sitzung Politbüro am 11. Dezember 1962





7.3.1.1. Beschlüsse PB und MR

4. Zusammenfassung der Festlegungen des PB und MR in den Prinzipbeschlüssen

1. Die Situation im VEB Industriewerke Ludwigsfelde (IWL)
2. In der Kommission für laufende Angelegenheiten beim Ministerrat der DDR wurden nach dem Ende der Flugzeugindustrie der DDR 1961 die wirtschaftliche Situation der ehemaligen Werke der Flugzeugindustrie untersucht und Vorschläge für die künftige Entwicklung erarbeitet. Zu den 8 untersuchten Werken gehörte auch das IWL. In dem Bericht wird dargelegt, dass die wirtschaftliche Lage auch im IWL für die Volkswirtschaft der DDR nicht akzeptabel ist. So wurden Investitionen durchgeführt, die erst nach der Überprüfung durch die Kommission beim MR gestoppt wurden. In der Politbürositzung am 11. Dezember 1962 wurde der Bericht der Kommission zur Kenntnis genommen und die vorgeschlagenen Maßnahmen zu deren künftiger Entwicklung bestätigt. Für das IWL bedeutete das:
 - Zuordnung des IWL zur VVB Automobilbau
 - Ausarbeitung eines Feinplans für 1963 und einen Perspektivplan bis 1970
 - Die Hauptproduktion ist Fertigung des LKW W50 ab 1965 mit 1500 LKW und 20000 LKW 1970
 - Die Triebwerksreparaturen werden in einem Werksteil ausgelagert und später dem VEB Flugzeugwerk Dresden zugeordnet
 - Die Motorrollerproduktion ist ab 1.1.1965 einzustellen
 - Die Produktion des Spezial PKW P3 endet 1965
 - Weitere 6 Produkte sind auszulagern (Ölbrenner u.a.)
 - Die Motorenproduktion erfolgt im VEB Sachsenringwerke Zwickau bis 1967/68 anschließend im VEB Roburwerke Zittau.Anmerkung: die Verhandlungen mit der VRP über das RGW Projekt 5 t LKW waren noch nicht abgeschlossen. Erst mit der Beratung am 24.11. 1962 auf Fachministerebene teilt die polnische Seite mit, dass Polen weiterhin 3 und 5 t LKW produzieren wird. Damit war Robur Zittau als künftiges Motorenwerk vom Tisch. Das zwischen W. Ulbricht und W. Gomułka in Angriff genommene Projekt war gescheitert.

Ab 1. Juli 1964 wurde wegen der Ereignisse (Entwicklung Famulus-Traktor) im Schlepperwerk Nordhausen das Werk als Motorenwerk Nordhausen der VVB Automobilbau zugeordnet und damit für die Produktion von Motoren für Traktoren und LKW W50 sowie deren Weiterentwicklungen zuständig.



7.3.1.1. Beschlüsse PB und MR

5. Beratungen und Beschlüsse des MR der DDR

5.1 DC 20/15623

6. Sitzung Kommission für laufende Angelegenheiten beim MR 10.06.1963

Thema: Aufbau der Enderzeugerkapazität für LKW W50

5.2 DC 20/16911

10. Sitzung Kommission für laufende Angelegenheiten beim MR v. 14.10.1963

Thema: Komplexe Direktive über die Produktion des LKW W50

5.3 DC 20/16948

11. Sitzung Kommission für laufende Angelegenheiten beim MR v. 1.11.1963

Thema: Produktionsaufnahme LKW W50

Dokumente der 11. Sitzung:

Ministerrat der Deutschen Demokratischen Republik

Erster Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates

Anordnung Nr. 03/11/2/63

Betr.: Produktionsaufnahme des LKW W50

15.11.63 gez. Stoph

Verteiler: u.a. GD VVB Auto, Gen. Lang

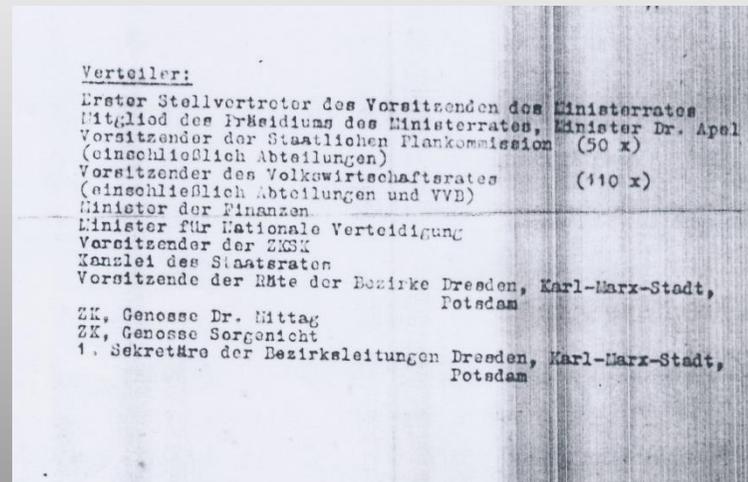
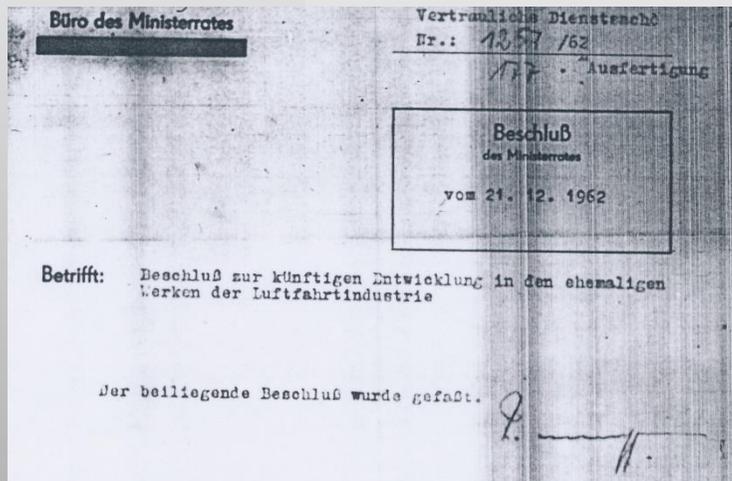
„Die in der komplexe Direktive festgelegten Aufgaben sind für 1964 zusätzlich in den Volkswirtschaftsplan aufzunehmen und für die Jahre 1965 bis 1970 in den Perspektivplan aufzunehmen“

In diesem Beschluss, der 9 Einzelmaßnahmen enthält, sind neben volkswirtschaftlich notwendigen Maßnahmen zur Sicherung der Produktionsaufnahme des LKW W50 auch Städtebauliche Maßnahmen festgelegt .

7.3.1.1. Beschlüsse PB und MR

6. Kopien aus wichtigen Beschlüssen des MR

6.1 DC 20- I/4/669 v.11.01.1963



Das ist der nachfolgende Prinzipbeschluß des MR v. 11. Januar 1963 zum gleichlautenden Prinzipbeschluß des PB v. 11. Dezember 1962. In diesem Prinzipbeschluß wurde ein MR-Beschluss vom 21. Dezember 1962 **ohne Beschluss-Nr.** eingefügt, obwohl das PB den Prinzipbeschluß bereits am 11. Dezember 1962 beschlossen hatte wie Carsten Benke in seiner Dissertation an der TU Berlin 2010 S. 126 auch feststellte. In allen recherchierte Dokumenten des Bundesarchiv hat jeder MR-Beschluss eine Beschluss-Nr.



7.3.1.1. Beschlüsse PB und MR

6.2 DC 20/16948 11.Sitzung Kommission für laufende Angelegenheiten beim MR v.1.11.1963

In der 11. Sitzung der Kommission für laufende Angelegenheiten beim MR am 11. November wurde unter 8 Anlage 2 die Anordnung „03/11/2/63“ die Produktionsaufnahme des LKW W50 endgültig beschlossen.

Dieser Beschluss des Präsidiums des MR umfasst 9 Maßnahmen für die gesamte Volkswirtschaft der DDR

Vertrauliche Dienstsache
Nr. 1087 / 63
Ausfertigung

Ministerrat
der Deutschen Demokratischen Republik
Erster Stellvertreter des Vorsitzenden des
Ministerrates

Anordnung Nr. 03/11/2/63

Betr.: Produktionsaufnahme des LKW W 50

Die Produktionsaufnahme des LKW W 50 auf der Grundlage des Prinzipbeschlusses des Ministerrates vom 21. 12. 1962 über die Aufnahme der Produktion des LKW W 50 im VEB Industriewerk Ludwigsfelde ist eine der wichtigsten Aufgaben des Fahrzeugbaues der DDR in der Perspektivplanperiode bis 1970.

Zur gründlichen wissenschaftlichen Planung, Vorbereitung und Durchführung des komplexen Vorhabens des LKW W 50 fanden unter Leitung der Staatlichen Plankommission und des Volkswirtschaftsrates eingehende Beratungen mit einem großen Kreis von Fachleuten aus den verschiedenen Staats- und Wirtschaftsorganen unter breiter Einbeziehung der VVB Automobilbau, des Industriewerkes Ludwigsfelde, der bautechnischen und technologischen Projektanten, der bauausführenden Betriebe, der sozialistischen Arbeitsgemeinschaften LKW W 50 und der zuständigen örtlichen Organe des Staatsapparates statt.

Im Ergebnis dieser Zusammenarbeit wurde auf der Grundlage der volkswirtschaftlichen Aufgabenstellung und den von der Kommission für laufende Angelegenheiten des Ministerrates am 14. 10. 1963 getroffenen Festlegungen eine komplexe Direktive über die Produktion des LKW W 50 erarbeitet.

Dazu beschließt das Präsidium des Ministerrates:

1. Die komplexe Direktive zur Sicherung der Produktion des LKW W 50 wird zur Kenntnis genommen. Die in der komplexen Direktive festgelegten Aufgaben sind für 1964 zusätzlich in den Volkswirtschaftsplan und für die Jahre 1965 - 1970 in den Perspektivplan aufzunehmen.
2. Durch den Generaldirektor der VVB Automobilbau ist der wissenschaftlich-technische Höchststand bei dem LKW W 50 und der Technologie zu gewährleisten. Dazu ist bis 28.2.1964 eine technische Konzeption auszuarbeiten, in der die zu erreichenden technischen Parameter und Technologie in den jeweiligen Stappen festgelegt sind.
3. Die in der Direktive genannten Massnahmen sind als Komplex durchzuführen. Zur Schaffung der erforderlichen Kapazitäten und Sicherung der planmäßigen Produktionsaufnahme sind die Investitionsvorhaben der in der Anlage 1 zur komplexen Direktive aufgeführten Betriebe in die Liste der volkswirtschaftlich wichtigen Vorhaben (Liste A) aufzunehmen.

- 2 -

4. Zur Herstellung des gesetzmässigen Zustandes - entsprechend der Verordnung vom 26. 7. 1962 über die Planung, Vorbereitung und Durchführung der Investitionen - bei der Vorbereitung und Durchführung der sich aus der komplexen Direktive ergebenden Investitionen, gelten die in den Fristenplänen (Anlage 2 zur komplexen Direktive) festgelegten Termine.

Die Finanzierung durch die Finanzinstitute hat entsprechend den in diesen Fristenplänen enthaltenen Terminen zu erfolgen.

Die zur Herstellung des gesetzlichen Zustandes bei der Projektierung dieser Vorhaben erforderliche Projektierungskapazität ist

für die technologische Projektierung
durch den Vorsitzenden des Volkswirtschaftsrates,
für die bautechnische Projektierung
durch den Minister für Bauwesen
zu sichern.

7.3.1.1. Beschlüsse PB und MR

6.2 DC 20/16948 11.Sitzung Kommission für laufende Angelegenheiten beim MR v.1.11.1963

5. Bei der Durchführung des Investitionsvorhabens Industriewerk Ludwigfelde ist die komplexe Fließfertigung anzuwenden. Bei der Planung und Vorbereitung sind dazu die erforderlichen Voraussetzungen zu schaffen.

Es sind einzusetzen:

- | | |
|---|---|
| als Generalprojektant | - VEB Projektierung
Fahrzeug- und Land-
maschinenbau Berlin |
| als Generalauftragnehmer | - VEB Bau- und Montage-
kombinat Frankfurt/Oder |
| als Generalprojektant
für den komplexen Wohn-
ungsbau in Ludwigfelde | - VEB Hochbauprojektie-
rung Potsdam |
| als Generalauftragnehmer
für den komplexen Wohnungs-
bau in Ludwigfelde | - VEB Wohnungsbaukombi-
nat Potsdam |

6. Der Leiter des Allgemeinen Maschinenbaus im Volkswirtschaftsrat hat eine Kontrollgruppe zur termingemäßen und funktionsellen Sicherung der in der komplexen Direktive enthaltenen Festlegungen einzusetzen.

Zur Mitarbeit in dieser Kontrollgruppe haben der

- Vorsitzende der Staatlichen Plankommission
- Minister für Bauwesen
- Minister für Verkehrswesen
- Präsident der Deutschen Investitionsbank
- Vorsitzender des Rates des Bezirkes Potsdam

verantwortliche Mitarbeiter bis zum 15. 11. 1963 zu be-
nennen.

Die Kontrollgruppe hat bei der Durchführung ihrer Aufga-
ben mit den jeweiligen gesellschaftlichen Organisationen
zusammenzuarbeiten.

Verteiler:

- Vorsitzender der Staatlichen Plankommission
- Vorsitzender des Volkswirtschaftsrates
- Minister der Finanzen
- Minister für Bauwesen
- Minister für Verkehrswesen
- Vorsitzender des Komitees der Arbeiter- und
Bauern-Inspektion
- Vorsitzender des Rates des Bezirkes Potsdam
- Präsident der Deutschen Investitionsbank
- Generaldirektor der VEB Automobilbau
- Generaldirektor der VEB Gummi und Asbest
- VEB-Projektierung Fahrzeug und Landmaschinenbau

- 4 -

7. Der Generaldirektor der VEB Automobilbau wird beauftragt zu überprüfen, ob der für spätestens 1970 geplante Aus-
stoss von jährlich 20.000 LKW W 50 zu einem früheren
Zeitpunkt erreicht werden kann.

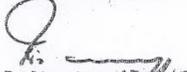
Die hierzu erforderlichen Massnahmen sind auszuarbeiten
und nach Entscheidung durch die zuständigen zentralen Organe
des Staatsapparates in die jeweiligen Jahrespläne mit
allen Zulieferungen und Folgeinvestitionen aufzunehmen.

8. Zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit des Einsatzes des
LKW W 50 hat der Generaldirektor der VEB Automobilbau
bis zum 31. 1. 1964 in Übereinstimmung mit der geplanten
jährlichen Zuführung von LKW W 50 für die einzelnen Bereiche
der Volkswirtschaft ein Programm für die Zuführung von
Anhängern zu erarbeiten.

9. Die Generaldirektoren der VEB Automobilbau, der VEB Gummi
und Asbest und der Vorsitzende des Rates des Bezirkes Potsdam
haben zu sichern, dass die Investitionsvorhaben zur Pro-
duktion des LKW W 50 unter Berücksichtigung inter-
nationaler Bestwerte projektiert, in kürzester Frist und
mit geringsten Aufwand an Mitteln fertiggestellt und die
projektierten Leistungskennziffern erreicht werden.

gez. Stoph

Für die Richtigkeit


Berlin, den 15. 11. 63

7.3.1.1. Beschlüsse PB und MR

6.3 DC 20/16948 11.Sitzung Kommission für laufende Angelegenheiten beim MR v.1.11.1963

Gliederung

Beschluß des Ministerrates über die Produktionsaufnahme des LKW W 50

Komplexe Direktive zur Sicherung der Produktion des LKW W 50

bestehend aus: Einleitung
Maßnahmen
Anlagen

Anlage 1: Notwendige Investitionen für das W 50-Programm in den Betrieben

Anlage 2: Fristenplan für die Projektierung und Realisierung

Anlage 3: Bedarf an wichtigsten Zulieferungen

Anlage 4: Erläuterung der Maßnahmen zur Sicherung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes des LKW W 50

Anlage 5: Erläuterung der Maßnahmen zur Sicherung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes der Produktion sowie einer maximalen Rentabilität des LKW W 50

Anlage 6: Übersicht über den Aufwand und Nutzen der Produktion von LKW W 50

Anlage 7: Bestandentwicklung von LKW unter Berücksichtigung der Aussonderung von Altfahrzeugen

Anlage 8: Bedarf an Werkzeugmaschinen

Anlage 9: Bereitstellung von Reifen

Anlage 10: Arbeitskräftebedarf

Anlage 11: Kostenaufschlüsselung der Folgeinvestitionen im Raum Ludwigsfelde

In der „Komplexen Direktive zur Sicherung der Produktion des LKW W50“ wurden u.a. folgende Maßnahmen genannt:

- Werner Kohl wird Betriebsdirektor des VEB Automobilwerkes Ludwigsfelde (IWL)
- Weitere Spezialisten aus dem Industriezweig werden in leitende Funktionen berufen
- In Realisierung des Prinzipbeschlusses sind 19 im Detail genannte Maßnahmen durchzuführen:
- Diese Maßnahmen betreffen folgende Komplexe:
 1. Realisierung der erforderlichen Investitionen
 2. Schaffung der notwendigen Kapazitäten in der Zulieferindustrie
 3. Serienbeginn des Grundtyps des LKW W50 in III/65
 4. Weiterentwicklung des Erzeugnisses bis 1970 (6 Einzelmaßnahmen)
 5. Planung der Voraussetzungen für eine industrielle Instandsetzung des LKW
 6. Realisierung der festgelegten technisch-ökonomischen Kennziffer bis 1970
 7. Studie zum Export des LKW W50 durch GD Transportmaschinen
 8. Sicherung des festgelegten Einsatzes des LKW in der Landwirtschaft und im Verkehr
 10. Sicherung der erforderlichen Projektierung und Baukapazität durch 14 genannte VEB
 12. Fertigstellung durch den Minister für Bauwesen der Produktion und Montagehallen
 15. Bereitstellung der Werkzeugmaschinen und Ausrüstungen durch VWR und Plankommission
 19. Durch den Bezirk Potsdam ist der festgelegte Wohnungsbau, Erweiterung Krankenhaus u.a. notwendige Investitionen zu realisieren

Die Gesamtkosten für das Projekt wurden für den Zeitraum 1964 bis 1969 mit 75,3 Mio. DM, davon 72,6 Mio. DM für den Import angegeben.



7.3.1.1 Beschluss – Ministerrat RGW (5t)



Prinzipbeschluss des Ministerrates der DDR zur Sicherung des Produktions- anlaufes des NKW W50 L in Ludwigsfelde vom 21.12.1962

Abschrift

Beschluss – Ministerrat

Im März 1962 wurde vom 7. Deutschen Bauernkongress der damaligen DDR die Forderung nach einem leistungsfähigem Transportmittel für die Landwirtschaft erhoben. Im VEB Kraftfahrzeugwerk „Ernst Grube“ Werdau wurde daraufhin die Entwicklung eines neuen NKW, des W50, begonnen.

Parallel dazu wurden umfangreiche Standortuntersuchungen durchgeführt. So kamen in Betracht:

- Werdau (Kraftfahrzeugwerk „Ernst Grube“)
- Dresden (ehemals Flugzeugproduktion)
- Ludwigsfelde (Industriewerke)

Letztlich kristallisierte sich Ludwigsfelde als der günstigste Standort heraus. Und wurde dem Ministerrat empfohlen.

Es kam dann am 21.12.1962 zu folgendem Prinzipbeschluss des Ministerrats:

Zur Sicherung des Produktionsablaufs des LKW W50 L sind folgende Maßnahmen durchzuführen:

1. Das Vorhaben „Durchführung der Produktion des LKW W50 L im VEB Industriewerke Ludwigsfelde“ ist vordringlich zu behandelndes Staatsplanvorhaben und ist in die Pläne aufzunehmen.
2. Es sind alle Vorbereitungen zu treffen, dass der Produktionsanlauf im VEB Industriewerke Ludwigsfelde im Jahre 1965 gesichert wird.
3. Für das Programm W50 L wird die Ausnahmegenehmigung zur Projektierung und gleichzeitigen Realisierung von Investitionsvorhaben ohne vollständige Projektierungsunterlagen erteilt.. Der gesetzliche Zustand ist bis 31.12.1965 zu erreichen.



7.3.1.1 Beschluss – Ministerrat RGW (5t)



- 3.1 Die Projektierung ist sofort aufzunehmen. Aufgabenstellung und Projekte sind parallel zu bearbeiten.
- 3.2 es sind alle Vorbereitungen zu treffen, dass der Produktionsanlauf im VEB Industrierwerke Ludwigsfelde im Jahre 1965 gesichert wird

Die Spezialprojektanten wie

VEB Industrieprojektierung Jena
VEB Industrieprojektierung Berlin
VEB Industrieprojektierung II - Bahnanlagen Berlin
VEB Transportanlagen – Projektierung Leipzig

u.a. mehr sind sofort zu beauftragen

- 3.3 Der Minister für Innen – und Außenhandel hat Maßnahmen einzuleiten, dass die aus dem sozialistischen und kapitalistischen Ausland zu

beziehenden Anlagen projektiert sowie realisiert werden.

- 3.4 Der Minister für Bauwesen hat die Bereitstellung der erforderlichen Baukapazität in den Jahre 1963 – 1965 zu sichern. Die Bezirkswirtschaftsräte sind entsprechend zu beauftragen.
- 3.5 Die Staatliche Plankommission hat die erforderliche Kapazität bei den Zulieferbetrieben für die Produktion des W50 L zu sichern.



7.3.1.1 Beschluss – Ministerrat RGW (5t)



- 3.6 Der Hauptprojektant wird angewiesen, die Projektunterlagen in Teilabschnitten dem Investitionsträger zu übergeben, dass eine laufende Realisierung erfolgt.
- 3.7 Der Investitionsträger hat die sofortige Realisierung durchzuführen.
- 3.8 Die Bau- und Montagebetriebe, sowie die Zulieferer der Ausrüstung haben auf der Grundlage der Teilunterlagen Verträge abzuschließen und die Realisierung durchzuführen.
- 3.9 Der Generaldirektor der VVB Automobilbau wird beauftragt die organisatorischen Maßnahmen zur Durchführung der vorbereitenden Arbeiten und Sicherung der Produktionsaufnahme zu treffen.

Autor: H. Winterfeld